

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Belzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.**

Samstag,

**Nro. 144**

5. Dezember 1863.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Die K. Pfarrämter werden an die rechtzeitige Vorlage der heurigen Listen über den Gang der Bevölkerung aufmerksam gemacht.  
Den 2. Dezember 1863. **K. Oberamt. Schemmel.**

G m ü n d. **Landwirthschaftlicher Bezirksverein.**

Nachstehende Bekanntmachung der Centralstelle für Landwirthschaft bringen wir zur Kenntniß der Gemeinden und Landwirthe, und sind gerne bereit, etwaige Besuche um Beiträge entgegenzunehmen und weiter zu befördern.  
Den 1. Dezbr. 1863.

**Bezirksverein. Vorstand: Oberamt. Schemmel.**

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an den landwirthschaftlichen Bezirksverein Gmünd.  
In dem Hauptfinanz-Etat 1861/62 sind, wie in früheren Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich zweckmäßiger Ent- und Bewässerungs-Anlagen, Felddrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereintheilungen und Zusammenlegungen bestimmt worden.

Für die Bewilligung von Beiträgen aus diesem Fonds sind folgende Grundsätze aufgestellt:

- 1) Die Beiträge werden nur zu bedeutenderen, nach einem zweckmäßigen Plan eingeleiteten und hiedurch der betreffenden Gegend zur Nachahmung und zum Muster dienenden Unternehmungen geleistet werden. Als solche werden namentlich angesehen:
  - a) Die Anlage von Kunstwiesen, sowohl nach den Regeln des Rücken- als des Hangbaus;
  - b) die kunstgerechte Trockenlegung und die hiedurch möglich gemachte nachhaltige öconomische Benutzung versumpfter oder doch allzu feuchter Grundstücke, insbesondere auch mittelst Anwendung unterirdischer Röhrenzüge (Drainage);
  - c) die mit Bewässerung und Entwässerung in naher Verbindung stehende zweckmäßige Leitung und Regulirung von Bach- und kleineren Flußbetten, wodurch nicht nur den unter a und b genannten Verbesserungen vorgearbeitet, sondern auch Land für die Cultur gewonnen und nebenbei die Anpflanzung passender Holzarten und somit der in manchen Gegenden dringend gebotenen Vermehrung des Brennmaterials wesentlich Vorschub geleistet wird;
  - d) die zweckmäßige Herstellung von Feldweganlagen und Feldereintheilungen (Markungs-Vereinigung) auch Regulirung von Allmänden und Zusammenlegung von Allmandtheilen.
- 2) Die Größe der einzelnen Unterstüzungen wird nach den Opfern, welche die Durchführung solcher Verbesserungen erfordert, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit und der Verdienstlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgestellt werden.

In der Regel erstrecken sich übrigens die Beiträge höchstens auf die Kosten der Voruntersuchung und Planentwerfung, sowie auf die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung des betreffenden Unternehmens; auch beschränken sie sich, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme bedingen, auf die ersten dießfälligen Verbesserungen, welche in einem Bezirke zur Ausführung kommen.

- 3) Die Besuche um Unterstüzungen sind unter Beispruch genauer, von öffentlich anerkannten Sachverständigen verfaßten oder geprüften Pläne und Kosten-Ueberschläge und mit Gutachten des zuständigen landwirthschaftlichen Vereins an die Centralstelle einzufenden.

Die Zahlung der Beiträge erfolgt, sobald das Unternehmen zu Ende gebracht ist und die Centralstelle sich von der gelungenen Ausführung Ueberzeugung verschafft haben wird.

Je mehr der neuerdings so gesteigerte Bodenwerth und je mehr die ganze Zeitrichtung zum Fortschritt drängt, desto gebieterischer tritt die Nothwendigkeit genannter Verbesserungen in den Vordergrund und sie dürfen in keinem Fall da fehlen, wo in rationeller Weise der erreichbare höchste Ertrag der Grundstücke nicht nur für die nächstliegende Zeit, sondern auch für die weitere Zukunft angestrebt werden will.

Wögen daher die landwirthschaftlichen Vereine in wohlverstandenen Interesse ihrer Bezirke mit allem Nachdruck dafür wirken. Zu sachkundiger Berathung und Belehrung über solche Unternehmungen wird die Centralstelle durch Absendung ihrer Techniker stets nach Thunlichkeit die Hand bieten.  
Womit zc.

Stuttgart, den 9. November 1863.

D p p e l.

<p>Forstamt Lorch. Revier Belzheim. <b>Nuß- und Brennholz-Verkauf.</b></p>	<p>4" D. 15—40' L 376 Stück. Scheiter: 32 1/2 Klstr. Prü- gel: 27 1/4 Kl. Kesselrinde: 1/8 Kl. Nadelkreißtreu: 21 7/8 Fuder. Größelkreiß: 25 Stück Zusammenkunft früh 8 Uh- bet der Saatschule an der Straße von Belzheim nach Breitenfürst. Lorch, den 2. Dez. 1863. <b>K. Forstamt. Dietlen.</b></p>	<p>totd erklärten Georg Friedel, Bauern von hier, werden aufge- fordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen anzumelden und ihre Be- weismittel hiefür vorzulegen, um für ihre Befriedigung oder Sicher- stellung sorgen zu können. Den 30. Nov. 1863. <b>K. Amtsnotariat Heubach. B e r g e r.</b></p>	<p>des verstorbenen Joseph Krieg, gewesenen Schafhändlers von Un- terbettringen, werden die Gläubiger hiermit aufgefodert, ihre An- sprüche unter Vorlegung der Be- weismittel binnen der Frist von <b>20 Tagen</b> bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der bevorstehenden Verlassenschafts- theilung unberücksichtigt bleiben würden. Den 2. Dezember 1863. <b>K. Amtsnotariat Heubach. B e r g e r.</b></p>
<p>Am Donnerstag den 10. d. M. werden im Staatswald Thann (Durchforstung) öffentlich verstei- gert: Eichen: 20—24' L. 8" D. 2 Stämme. Nadelholz: Sägholz: 16' L. 11" D. 1 Stamm. Langholz: 40 bis 55' L. 4—7" Ablaf 52 Stäm- me. Stangen: 2—3" m. D. 20—30' L. 255 Stück; 3 bis</p>	<p>c<sup>2</sup>] Oberböbtingen, Gerichtsbezirks Gmünd. <b>Gläubiger = Aufruf.</b> Die Gläubiger des für mund-</p>	<p>c] Oberbettringen, Gerichtsbezirks Gmünd. <b>Gläubiger = Aufruf.</b> In der Verlassenschafts-Sache</p>	

**Am** **G m ü n d.**  
**Holz-Auffstreichs-Verkauf.**  
**Freitag den 11. ds. Mts.**  
 verkauft die Stadtpflege im Stadtwald **Kohlkau** am **Hafelbach**:  
 Tannen Lang- oder Bauholz:  
 40-60' lang, 5-8" Ablaf  
 32 Stück;  
 Tannen Sägholz:  
 16-64' lg., 11-15" mittl. D. 44 Stück;

Tannen-Scheiter 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klfr.;  
 Anbruchholz . . . 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> "  
 Nadelreisfach . . . 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Wagen.  
**Zusammenkunft in Wezga u**  
**Vormittags 11 Uhr.**  
**Den 2. Dez. 1863.**  
**Stadtpflege.**  
**B o m m a s.**

**Am** **G m ü n d.**  
**Holz-Auffstreichs-Verkauf.**

**Montag den 7. Dezember**  
 verkauft die Stadtpflege im Stadtwald **Städtmeisterhölzle** bei **Huffenhofen**:  
 Eichen: 9 Stück, 12-45' lang, 13-19" mittl. Durchmesser;  
 Tannen-Sägholz: 13 Stück, 32-48' lang, 11-14" mittl. Durchmesser;  
 Eichen-Spaltholz: 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter;

Tannen-Spaltholz: 1  
 Eichene Scheiter: 10  
 " Brügel: 1  
 Tannene Scheiter: 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
 Eichene Wellen: 200 Stück;  
 Nadelreisfach: 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Wagen.  
**Zusammenkunft Mittags 1 Uhr** in **Huffenhofen.**  
**Den 30. November 1863.**  
**Stadtpflege.**  
**B o m m a s.**

**Vermischte Anzeigen.**

**Schleswig-Holstein'sche Sache.**

**An die Bewohner von Stadt und Bezirk Gmünd.**

Die Volksversammlung vom vorigen Sonntag hat beschlossen, als ersten Akt der Hülfe für unsere bedrängten Brüder in Schleswig-Holstein eine Geldsammlung zu veranstalten. Die Unterzeichneten beginnen ihre Wirksamkeit als Comité damit, diesen Beschluß zu vollziehen und die Bewohner von Stadt und Land zu bitten, ihre patriotische Hingebung an diese große und wichtige Sache des deutschen Vaterlandes durch rege Theilnahme an dieser Sammlung zu betheiligen.

Am nächsten Montag wird die Sammlung mittelst **Unterzeichnung** beginnen, und werden die Listen den Einwohnern in ihren Wohnungen vorgelegt werden.

Mit den Ortschaften des Bezirks wird sich das Comité durch besondere Schreiben an die Herren Ortsvorsteher ins Vernehmen setzen. **Gmünd, 3. Dez. 1863.**

**Das Comité für Schleswig-Holstein:**

**B i c h l e r,** Hospitalverwalter, **B ü c h l e r,** Fabrikant, **B u h l,** Kaufmann, **F o r s t e r** im **N e u b a u,** **R o h n,** Stadtschultheiß, **K e i s e r,** Fabrikant, **S c h ü z,** Silberarbeiter.

**Am** **G m ü n d.**  
**Empfehlung.**  
 Frische Citronen, Citronat, Pommeranzen-Schalen, Mandeln, feine Chocolate und Gewürze, gutes Sprengerles-Mehl, Eier nudeln, wie auch verschiedene Sorten gute Liqueure empfiehlt zu gefälliger Abnahme  
**Chr. Wunderlich.**

**Am** **G m ü n d.**  
 Jetzt geht's d'runter,  
 Und jetzt geht's bei mir wieder a,  
 S muß a Bißle meßga,  
 sonst bin S a verlogener Ma.  
 Von morgen an habe ich sehr gutes **Ruhfleisch**, pr. Pf. 9 kr., **Schweinefleisch** unabg. 14 kr., abgez. 13 kr.  
 Freunde und Bekannte ersuche ich um gefällige Abnahme.  
**Kaspar Rucher,**  
 Metzger und Viehhändler.

**Am** **G m ü n d.**  
 Gutes, schwachsaftes **Hoggenbrod** ist von heute an zu haben bei **Bäcker Menrad** hinter der Krone.

**Am** **G m ü n d.**  
 Ich betreibe nun mein **Papiergeschäft** in der Schmidgasse, im frühern Grauer'schen Hause und setze das Papier zum Fabrikpreise ab.  
 Dagegen kaufe ich altes Papier und Lumpen an, für welche ich die höchsten Preise bezahle.  
**K. Sabu.**

**Am** **H e u b a c h.**  
 zu 10 und 11 kr. pr. **Erdöl,** Schoppen, sowie **Mohr, Neps, Lampen- und Lein-Öel,** best, empfiehlt billigt  
**Eberhard Pfister.**

**Am** **H e u b a c h.**  
 Feinst gereinigtes **Erd-Öel** empfiehlt zu geneigter Abnahme  
**J. W. Egelhaaf.**

**M ö g g l i n g e n.**  
**Empfehlung.**  
 Der Unterzeichnete empfiehlt eine schöne und große Auswahl in **Erdöl-Lampen,** sowie in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln; auch empfiehlt er sich in Abänderung aller Sorten Lampen, und sichert pünktliche und billige Arbeit zu. Um recht zahlreiche Aufträge bittet  
**W. Blum, Flaschner.**

**Am** **L o r c h.**  
 Von heute an schenke ich wie der **gutes Bier** aus, die Maas zu 8 kr.  
**Joh. Walter z. Döfen.**

**Am** **G m ü n d.**  
 Donnerstag Vormittag ist auf dem Marktplatz eine **Pistole** verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben an die Redaktion.

**Großdeutscher Verein.**  
 Samstag den 5. d., Abends 8 Uhr, Versammlung im Lamm, oberes Lokal.

**Jugendwehr.**  
 Nächsten Sonntag den 6. d., Vormittags 10 Uhr, Zusammenkunft im Klösterle.  
 Anmeldungen zur Aufnahme können nur noch bis zu diesem Tage berücksichtigt werden.

**Am** **G m ü n d.**  
**Basler und andere Lebkuchen, Sprengerlen, Pariser und anderes Confect** bei **Chr. Wunderlich.**

**Am** **G m ü n d.**  
 Ein **Logis** hat auf Lichtmess zu vermieten  
**Jh. Grieser,**  
 Rinderbachergasse.  
**Engelberg.**  
 Oberhof.  
**Oberamts Schorndorf.**  
**Gutsverkauf.**

Zu dem von mir unterm 19. Novem ber d. Js. ausgesprochenen Hofgut haben sich mehrere Käufer gezeigt, daher ich

**Sprengerles-Möbel** in reicher Auswahl empfiehlt  
**Jos. Müleisen.**

**Gummi-Galoschen** empfiehlt  
**Jos. Müleisen.**  
**Winterhandschuhe, Boas, Herrn- Cravatten,** empfiehlt  
**Jos. Müleisen.**

mich nunmehr veranlaßt finde, unter Vorbehalt der Genehmigung, das bereits beschriebene Anwesen sammt Gütern und — unter Umständen — mit dem Inventar **am Montag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhause in Winterbach in **Auffreich** zu bringen, und lade die Liebhaber (Auswärtige mit Vermögenzeugnissen versehen) zu dieser Verkaufs-Verhandlung höflichst ein.  
**Den 3. Dez. 1863.**  
**Alt Johann Georg Klopfer.**

**Friedrich Weiss,**  
gegenüber Kreuzwirths Brauerei  
in Gmünd,  
empfiehlt zu möglichst billigen Preisen sein gut sortirtes

## Lager von Kinderspielwaaren

aller Art, wobei auch schöne große Wiegenpferde, verschiedene neue Gesellschaftsspiele für Erwachsene, aller Art Dosen, Börsen, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Kreuzfige aller Art und sonst noch verschiedene zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände.

## Beachtenswerth!

Für die gegenwärtige Verbrauchszeit empfehle  
**Castor-Wolle** pr. Loth 8, 10 und 11 fr.  
**Terneau-Wolle** pr. Loth 10, 11, 12 und 13 fr.  
(Bei Abnahme von  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{2}$  Pfund noch billiger), in den feinsten Farben und Schattirungen.

Ferner:  
Habe ich zur Ergänzung meines Lagers eine hübsche Auswahl in  
**Vorhangstoffe** in allen Breiten, äußerst billigst,  
**Fertige Nuchés**, pr. Elle à 18 fr.,  
**abgepaßte dto.** „ Stück à 18 fr.,  
**Kopfsputz** dto. „ 45, 48, fl. 1. 12 fr.,  
**Netz** von **Chenillien**, **Kordeln**, **Litzen** & **Seide**  
von 15, 18, 21, 27 bis fl. 1. 30 fr.  
Beigelegt, die ich zur gef. Abnahme in Erinnerung bringe.  
**J. A. Kuhn,**  
vis-à-vis dem Gasthof z. Bären.

G m ü n d.  
**Zu vermieten.**  
Ein heizbares Zimmer mit Betten hat für 2 Herren sogleich zu vermieten, wer? sagt die Redaktion.

**Verlorener Teppich.**  
Lezten Dienstag Vormittag ist von Rühlängen nach Gmünd ein Teppich verloren gegangen. Der Finder wolle denselben gegen Belohnung im Gasthof zum Bären in Gmünd abgeben.

## Arbeiter-Gesuch.

Auf einem großen Gut im Unterland, 10 Minuten von einer Eisenbahnstation entfernt, finden 4 Wochenlöhner bei gutem Lohn und guter Kost sogleich und den ganzen Winter hindurch Beschäftigung beim Dreschen zc. und können dieselben auch im Frühjahr und Sommer dort angestellt werden.

Ebenfalls werden bis Weihnachten ein tüchtiger Ochsentreter und ein junger Bursche, der Freude an den Pferden hat, bei hohem Lohn gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Gutsverwalter **Weiß**  
in Alsdorf.

G m ü n d.

## Logis zu vermieten.

Die **Parterre-Wohnung** im früher Lauser'schen Haus, welche Herr Kaufm. Lauser bewohnte, habe ich bis Lichtmeh zu vermieten; dieselbe hat einen besondern Eingang, mit Wohn- und Nebenzimmer, Schlafkammer, Küche, Antheil am Keller, Holzlege und Magdkammer.

Auch habe ich die **Parterre-Wohnung** im früher Holzwarth'schen Haus, welche einen Laden, Zimmer, Küche, Holzlege, Antheil am Keller enthält, sogleich oder bis Lichtmeh zu vermieten.

Den 4. Dez. 1863.

Verkmeifter **Köhler.**

Unterzeichneter hat einen in sehr gutem Zustand befindlichen **Kanonenofen**, für Wirths- oder Amstokale geeignet, zu verkaufen. **Rapp zum Adler.**

G m ü n d.  
Auf Georgii, nach Umständen bis Lichtmeh, können 3 Zimmer, nobel tapezirt, wovon 2 heizbar, im dritten Stockwerk, für einzelne oder mehrere Herren vermietet werden, wobei Holzlege gestattet ist. Bei wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
**Stadtrathswahl.**  
Wer Tagelöhne auf dem Rathhaus zu machen sucht, ist eine Loiterfalle bei der Abstimmung.

Ein Stadtrath kann dem Anbern seine Stimme zum Geschenk machen. Die Stadträthe sollten unter sich unabhängig sein.

Ein Stadtrath muß entweder Katholik oder Protestant sein. Die Schwappel-Philosophie — ein sich selbst zusammengesuchtes Komposthäuschen — paßt nicht aufs Rathhaus.

Paradies-Treppler und ihre Trabanten sind dem Stadtheutel gefährlich, denn sie verlangen um ein paar Groschen, was die Stadt Tausende kostet.

Diese Sätze wollen wir uns merken, wenn die Wahl-Zettel kommen. Ein Bürger.

## Thuringia,

### Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Kapital fl. 5,250,000.

Nachdem mir von Seiten der General-Agentur in Stuttgart und durch Bestätigung des Königl. Oberamts die Agentur dieser Gesellschaft übertragen worden ist, erlaube ich mir hiemit dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und zum Abschluß von

## Feuer-, Lebens-, & Transport-Versicherungen

höflichst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft jeder Zeit gerne bereit erkläre.

Die Lebensversicherungsgeschäfte der Gesellschaft umfassen: Kapital-, Renten- und Sparkassen-, Passagier- und Eisenbahnbeamten-Versicherungen, Kinder- und Alters-Versorgungen zu billigsten Prämien.

Rudersberg, im Dezember 1863.

Der Bezirks-Agent:

**Louis Wolf, Kaufmann.**

## Deutscher Phönix.

### Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital fl. 5,500,000.

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft für die Schultheißenämter Groß-Deinbach, Alsdorf, Pfahlbrunn und Wäscheneuren des Oberamts Weizheim ernannt und von einem Königl. Oberamte bestätigt worden bin, erlaube ich mir, zum Abschluß von Versicherungen bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höflichst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuergefahr Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthe, Grund-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann. Die Versicherungen können sowohl auf ein Jahr und auf kürzere Frist, als auch auf mehrere Jahre abgeschlossen werden.

Zur Abgabe von Prospectus, Antragformularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich, mit Vergnügen bereit.

Großdeinbach, im November 1863.

Der Bezirksagent: **Schultheiß Bausch.**

Gestorben in **Gmünd**, den 2. Dez., Nachmittags 2 Uhr: **Michael Straubenmüller**, Bäcker, Ehegatte der **Joseph** geb. **Bonet**, 70 Jahre alt, an Blasenleiden, im Spital.

Der mit Steckbrief verfolgte Gerbermeister **R. von Künzelsau** ist laut Privatnachrichten in Pforzheim verhaftet und an das Oberamt Künzelsau abgeliefert worden.

**Stuttgart**, 4. Dez. In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten (es war die 17.) handelte es sich um Ausdehnung der Civilehe auch auf das Verhältnis zwischen Christen und Juden. Der gegen den Willen des Berichterstatters von der Commission ins Gesetz aufgenommene bezügliche Artikel wurde theils vom Ministerische, theils von den strenggläubigen Protestanten bekämpft. Die Debatte machte auf mich den Eindruck, als ob die Gegner der Civilehe manchmal der Ansicht gewesen wären, das Gesetz sei präceptiv und nicht facultativ gegeben, d. h. das Gesetz sage, Juden und Christen müssen einander heirathen und nicht, sie können einander heirathen. Der Abgeordnete des Bezirks **Gmünd** gehörte zu den Verteidigern der Civilehe; seine Ansicht vertrat er in einem längeren Vortrag in der ihm eigenen geistvollen und launigen Weise. Die Juden scheinen auf die eheliche Verbindung mit den Christen keinen absonderlichen Werth zu legen, wenigstens war die Gallerie gestern bedeutend weniger von Israeliten besucht als vorgestern, insbesondere zu Anfang der Sitzung. Wegen eines besonderen Vorkommnisses (viele Abgeordnete wollen morgen dem Leichenbegängnisse des verstorbenen Grafen v. Zepelin, Hofmarschall des Kronprinzen, beiwohnen) wird heute Vormittag keine Sitzung, dagegen eine solche Abends um 4 Uhr gehalten. Da mag sich die neue Gasanrichtung des Saales erproben. — Es ist Ihnen wohl bekannt, daß gegenwärtig bei uns die Gemeinderath-Ergänzungswahl stattfindet. Die böse Welt sagt, eine Stadtrathsstelle trage bei uns dormalen ein Einkommen von 1200 fl. Im Ganzen sind in den ersten drei Wahltagen 3000 Stimmen, nahezu die Hälfte aller Wahlberechtigten abgegeben worden, ein Resultat, das seit dem Bestehen des Gesetzes fast unerhört ist. Es sind übrigens auch von solchen, die sich besonders lebhaft für die Wahl interessiren, bedeutende Anstrengungen gemacht worden. Viele Tausende von Wahlzetteln wurden den Wahlberechtigten in's Haus geschickt. In den Herzen der jungen Leute ist die Begeisterung für Schleswig-Holstein so stark, wie seit dem Beginn derselben; sie lassen sich jetzt zu Hauf in die Jugendwehr aufnehmen, welche dadurch ein imponantes Corps wird. Das ist auch das Vernünftigste und Praktischste was die jungen Leute jetzt thun können. Kann man sie einmal verwenden, so sind sie nur brauchbar, wenn sie mit den Waffen vertraut sind.

**Karlsruhe**, 2. Dez. Es geht das Gerücht, den Ständen soll eine Vorlage gemacht werden, wodurch dem Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein aus der großherzoglichen Staatskasse die Summe von 1 Million Gulden unverzinslich zur Verfügung gestellt wird.

**Gotha**, 2. Dec. Die Gotha'sche Zeitung schreibt: Hr. **Samtwer** habe an **Holl** die Forderung auf Räumung der Herzogthümer von den dänischen Truppen und Rücksendung der Schleswig-holsteinischen Truppen gestellt; sollte die dänische Regierung nicht in vierzehntägiger Frist ihre Bereitwilligkeit dazu erklären,

so werde Herzog Friedrich VIII. die zur Aufrechthaltung der legitimen Regierungsrechte nöthigen Maßregeln ergreifen. Das Schreiben ist durch **Hrn. v. Mohl** an **Hrn. Dinkind-Holmsfeldt** übergeben, aber von diesem uneröffnet zurückgeschickt worden.

Von der Thätigkeit des Herzogs von Schleswig-Holstein zur Herstellung eines eigenen schleswig-holsteinischen Armeekorps, haben wir bereits dadurch einen Beweis, daß einem Hohenheimer Akademiker, einem Norddeutschen von Geburt, der 1849 den holsteinischen Krieg in der Kelterei mitgemacht hatte, die Stelle eines Rittmeisters in einem zu bildenden Husarenregiment angetragen worden ist.

**München**, 2. Dezbr. Wieder sind drei Tage vergangen, und von Bundeswegen geschieht nichts. „In der Bundestags-sitzung vom 21. Nov.“ sagt die **B. f. N.**, „zeigte der dänische Gesandte die Thronbesteigung **Christians IX.** an, und der Gesandte **Friedrichs VIII.** von Schleswig-Holstein legte seine Vollmachten vor, während die Gesandten der verschiedenen deutschen Regierungen ihre Anträge in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit stellten. Anzeige, Vollmachten, Anträge werden dem holsteinischen Ausschuss überwiesen. Nach acht Tagen ist der Ausschuss so weit gelangt um beantragen zu können, daß die Stimme **Holsteins** zur Zeit in der Bundesversammlung zu suspendiren sey. Wahrlich ein großes Resultat achtägiger Arbeit! In den nächsten acht Tagen wird der Ausschuss die Vollmachten des dänischen Gesandten prüfen, und dann voraussichtlich beschließen, daß die Vertretung **Holsteins** nicht eher gewährt werden könne, als bis die Erbfolgefrage untersucht und entschieden sey. Wie viele acht Tage darüber vergehen, das mag Gott wissen.“

**Wien**, 2. Dec. Herr **v. Bismarck** hat gesprochen, aber Oesterreich wird entschieden weiter gehen als Preußen; die Antwort des Grafen **Rechberg** auf die Interpellation **Rechbauers** wird am Freitag (5.) erfolgen. Oesterreich wird sich den Beschlüssen des Bundes fügen, was nach **Hrn. v. Bismarck** Preußen nicht zu thun Willens ist. Oesterreich wird die nationale Bewegung in Deutschland, deren Achtungswürdigkeit es anerkannt hat, ehren.

Bei **A. Sonnwald** in Stuttgart ist erschienen und bei **G. Schmid** in **Gmünd** zu haben:  
Binder, C. F.,

### Das Zeichnen ohne Anleitung.

80 Vorlageblätter zur Selbstbeschäftigung für junge Leute.  
16 Aufl. in Cart. 33 fr.

Eltern und Lehrern empfehlen wir diese billigen und hübschen Blätter; sie bieten, aus der täglichen Anschauung genommen und vom Leichtem zum Schwereren fortschreitend, der Jugend reichen Stoff zum Nachmachen, beschäftigen sie angenehm, wecken den Schönheitssinn und bringen den Kindern, wenn sie sie immer besser nachmachen, so beinahe spielend das Zeichnen bei.

**108 Aesopische Fabeln** für die Jugend bearbeitet und mit moralischen Anmerkungen versehen. 2. Aufl. mit 3 col. Bildern, elegant. Cart. 36 fr.

**Neuer goldener Spiegel.** Erzählungsbuch für Kinder mittleren Alters. 2. umgearb. Aufl. mit 4 col. Bildern. 1 fl.

### G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 2. Dezbr. 1863.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Anfuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis mehr per Ctr.		weniger per Ctr.	
	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	16	22	44	121	63	—	5	45	5	39	5	30	687	26	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	4	—	—	3	87	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	22	22	44	127	54	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schranken-Aufscher **R. v. Dolph** sen.

Redaktion, Druck und Verlag von **Fr. Schöner**.

### Frankfurter Cours

vom 1. Dezember 1863.

Pistolen	9 fl. 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kr.
Randdukaten	5 fl. 33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kr.
Englische Sovereigns	11 fl. 40—44 kr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> kr.